

Besuchen Sie demnächst einen demenzbetroffenen Menschen?

Regelmässige Besuche sind äusserst wichtig und werden von den Demenzbetroffenen sehr wohl registriert. Diese Broschüre beantwortet Ihnen viele Fragen, um den Besuch für den Betroffenen, die Betreuer und für Sie selbst positiv zu gestalten.

- Wie verhalte ich mich richtig gegenüber dem demenzkranken Patienten?
- Wie oft und wie lange soll ich den Patienten besuchen?
- Wie bereite ich mich auf den Besuch vor?
- Was unternehme ich mit dem Demenzbetroffenen während des Besuches?
- Wie verabschiede ich mich?

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrem Demenzbetroffenen viele schöne gemeinsame Momente.

Wichtige Tipps

für Besucher von demenzbetroffenen Menschen

Besucher willkommen



An wen richtet sich diese Broschüre?

Dr. Christoph Held, Psychiatrie FMH
Leitender Arzt
Pflegezentrum Bombach Zürich

Autor des Buches «Das demenzgerechte Heim».
Karger, Basel, 2004
ISBN 3-8055-7622-6

«Besucher willkommen» richtet sich an Besucher von demenzbetroffenen Menschen (z.B. in Alters- und Pflegeheimen).

Regelmässige Besuche sind äusserst wichtig und werden von den demenzbetroffenen Menschen sehr wohl registriert. Diese Menschen erleben jedoch krankheitsbedingt einen Besuch anders als der Besucher selbst. Zur Vorbeugung von Missverständnissen, Enttäuschungen und Konflikten empfiehlt sich, einige Besonderheiten solcher Besuche zu beachten.

- Wie bereiten Sie sich auf den Besuch vor?
- Wie gestalten Sie den Besuch und verhalten sich gegenüber den Betroffenen?
- Wie verabschieden Sie sich?

Die Tipps auf den folgenden Seiten haben sich während langjähriger Beobachtung und Erfahrung für die Betroffenen und Angehörigen, aber auch für das betreuende Personal als sehr hilfreich erwiesen.

«Besuche tätigen» ist nur ein kleiner Teil, um Demenzbetroffenen die Lebensqualität zu erhöhen. Weitere Anregungen, Hilfe und Informationen erhalten Sie bei folgenden Anlaufstellen:

- Ihrem Hausarzt
- Schweizerische Alzheimervereinigung
- Memory-Kliniken
- Pro Senectute
- Alters- und Pflegeheime
- www.alzheimer-net.ch

Diese Broschüre wurde realisiert dank der Unterstützung von:

Lundbeck (Schweiz) AG
Glattbrugg
www.lundbeck.ch



Vorbereitung | Ankommen

Besuchen Sie Ihren Angehörigen oder Bekannten so oft, dass es auch für Sie stimmt – in der Regel sind 2-3 Besuche pro Woche schon viel.

Optimale Besuchszeit ist der Vormittag und frühe Nachmittag, weil demenzbetroffene Menschen gegen den Abend häufig sehr unruhig werden.

Demenzbetroffene können die Zeit bis zum Besuch nicht mehr abschätzen. Vorfreude verwandelt sich dann leider in Aufregung und Angst. Kündigen Sie deshalb Ihren Besuch vorher dem betreuenden Personal an, nicht aber dem Demenzbetroffenen.

Bleiben Sie nicht länger als 1-2 Stunden.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Eintreffen kurz bei den Betreuern, wie es dem Betroffenen geht.

Verwirren Sie den Demenzbetroffenen bei der Begrüssung nicht mit zuviel Informationen (woher Sie gerade kommen, was gerade Zuhause los ist, etc.).

Demenzbetroffene Menschen haben Schwierigkeiten mit ihrem Gedächtnis, nicht aber mit ihrem erlernten Wissen und Können. Sprechen Sie also nicht über zurückliegende Ereignisse oder frühere Besuche (ich war doch schon letzte Woche hier, etc.). Sprechen Sie dafür über jene Themen

und Gebiete in denen der Betroffene früher gut Bescheid wusste.

Kommen Sie auch zu zweit zu Besuch und unterhalten Sie sich ruhig auch «privat» untereinander. Ihr Demenzbetroffener wird grosse Freude zeigen, einfach zuzuhören und «dabei zu sein».



Ebenso geben auch begleitende Kinder oder Hunde Anlass zur Freude.

Verweilen

Viele demenzbetroffene Menschen haben Schwierigkeiten, sich für etwas zu entscheiden oder Vorschläge gegeneinander abzuwägen. Fragen Sie deshalb den Bewohner nicht, was er jetzt am liebsten essen, trinken oder mit Ihnen machen würde. Machen Sie stattdessen selber Vorschläge zur Gestaltung Ihres Besuches. Am besten eignen sich kurze und erlebnisorientierte Tätigkeiten. Hier sind nur einige Beispiele:

Zusammen das Mittagessen einnehmen.

Zusammen im Haus herumspazieren und anschliessend einen Kaffee trinken.

Zusammen im Garten, in der näheren Umgebung oder im Wald herumspazieren, an einem Plätzchen verweilen, Kaffee trinken.

Zusammen eine Autofahrt machen, ohne bestimmtes Ziel, evtl. zum Kaffee in ein Restaurant, falls der Betroffene noch sitzen bleiben kann.

Zusammen am Tisch sitzen und mit einem Ball spielen.

Zusammen am Tisch sitzen und mit Stoffen/Papieren/Zeitungen spielen/wählen/sortieren.

Zusammen einen Bildband oder eine Illustrierte anschauen (Fotos aus früherer Zeit sind ungeeignet, da sie oft beunruhigend wirken).

Zusammen fernsehen (geeignet sind besonders Tierfilme, ungeeignet sind Nachrichten und Action-Filme).

Mit dem Demenzbetroffenen in Absprache mit dem Betreuer eine Pflegebehandlung durchführen (z.B. Haare waschen, eine Manicure oder eine kleine Nacken-Massage durchführen).

Bei fortgeschrittener Krankheit in Absprache mit dem Betreuer dem Betroffenen eine Crème oder sogar das Mittagessen eingeben.

Dem Demenzbetroffenen vorlesen, vorspielen, zusammen singen.

Zusammen Musik hören.

Zusammen schweigend dasitzen und die Hand halten.

In Alters- und Pflegeheimen: Erkundigen Sie sich beim Personal nach gemeinsamen Veranstaltungen, die Sie zusammen mit dem Demenzbetroffenen besuchen können: singen, tanzen, backen oder in der Gruppe wandern.

Eigene Erfahrungen:

-
-
-
-
-

Aufbruch

Legen Sie weder Ihren Aufbruch noch Ihr Wiederkommen zeitlich fest. Sagen Sie einfach «ich gehe jetzt und ich komme wieder». Nehmen Sie dabei ruhig die Hilfe des Betreuers in Anspruch, bei dem Sie sich ebenfalls verabschieden.

Verabschieden Sie sich auf der Station/in der Wohnung und nicht am Eingangstor oder beim Auto.

Seien Sie nicht gekränkt, wenn sich der Demenzbetroffene für den Besuch nicht bedankt oder keine direkten Zeichen von Freude zeigt.

Seien Sie nicht bedrückt oder traurig, wenn Ihr Demenzbetroffener weint oder mit Ihnen weggehen will. Wenn Sie darob verständlicherweise beunruhigt sind, erkundigen Sie sich anschliessend telefonisch beim Betreuer nach dem Befinden des Demenzbetroffenen. Meistens geht es ihm wieder gut.



Eigene Erfahrungen:

-
-
-
-
-

Persönliche Notizen

Name + Telefon Betreuer

Besuchszeiten

Telefon Hausarzt

Sektion Alzheimervereinigung

Liebblingsgetränk des Betroffenen

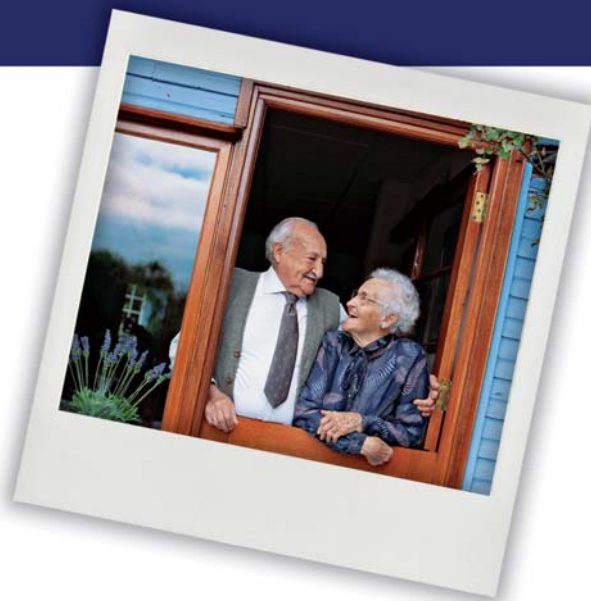
Liebblingsbeschäftigung des Betroffenen

Freizeit-Programm

Viele Alters- und Pflegeheime bieten ein Freizeit-Programm an, welches Sie gemeinsam mit dem Demenzbetroffenen besuchen können. Informieren Sie sich im Heim und fragen Sie nach dem Programm.

Adresse der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Schweizerische Alzheimervereinigung
Rue des Pêcheurs 8
1400 Yverdon-les-Bains
Telefon: 024 426 20 00, E-Mail: alz@bluewin.ch



Persönliche Notizen:

-
-
-
-
-